



Zahlreiche Besucher machen sich am Tag der offenen Tür ein Bild über die Arbeit des Hauses der Prävention am Ludwig-Erk-Platz.

Foto: Verena Napiontek

# Kriminelle sollen es schwer haben

Tag der offenen Tür am neuen Haus der Prävention stößt auf großes Interesse / Schutzmann dienstags vor Ort

Von Verena Napiontek

**WETZLAR.** Es ist eine bundesweit einmalige Einrichtung, die am Samstag in Wetzlar ihrer Bestimmung übergeben wurde. Im Haus der Prävention am Ludwig-Erk-Platz möchte man Kriminalität und Extremismus vorbeugen. Gebündelt werden hier Angebote von Stadt, Kreis und Land.

Am Samstagvormittag fand ein Festakt in der Wetzlarer Stadthalle statt, zu dem – trotz Ferienzeit – rund 150 geladene Gäste gekommen waren. Der hessische Landespolizeipräsident Roland Ullmann war sogar extra vorzeitig aus dem Urlaub zurückgekehrt. Begrüßt wurden die Gäste vom Wetzlarer CDU-Bundestagsabgeordneten und Vorsitzenden des Vereins Pro Polizei Wetzlar, Hans-Jürgen Irmer.

## Experten an einer Stelle bündeln

Er und seine Vorstandskollegen waren es auch, die die Idee zur Bündelung der verschiedenen Präventionsangebote hatten. „Wir müssen die Ressourcen besser nutzen“, unterstrich Irmer. Und weiter: „Prävention ist heute wichtiger denn je zuvor. Von allen Extremen gehen Gefahren aus. Wir dürfen auf keinem Auge blind sein.“ Irmer appellierte darum wiederholt an eine überparteiliche Zusammenarbeit.

Zugleich zeigte sich der CDU-Mann überzeugt, dass sich das Haus der Prävention zu einem „riesigen Erfolgsmodell“ entwickeln wird. Mit ins Boot geholt wurden neben Stadt, Lahn-Dill-Kreis und dem Polizeipräsidentium Mittelhessen noch das hessische Innenministerium und auch das Kultusministerium. So ist die Koordinierungsstelle Gewaltprävention Wetzlar/Weilburg, die zwischenzeitlich beim Schulamt in Weilburg angesiedelt war, wieder zurück in der Domstadt. Stadt und Lahn-Dill-Kreis sind mit den sogenannten DEXT-Fachstellen vertreten. DEXT steht dabei für De-



Festakt am Morgen in der Wetzlarer Stadthalle: Rund 150 Gäste sind gekommen, um Glückwünsche zu überbringen und sich über das neue Angebot zu informieren.

Foto: Verena Napiontek

mokratieförderung und Extremismusprävention.

Irmer ging auch auf die Entstehungsgeschichte des neuen Hauses ein. Erworben hat der Verein Pro Polizei, der inzwischen 920 Mitglieder zählt, das Haus von den Maltesern. „Wir haben jetzt eine eigene Geschäftsstelle in eigenen Gebäude“, sagte Irmer. Weitere 300 000 Euro wurden in Renovierungsarbeiten investiert. Bei einem kurzen Bildvortrag konnte man anschaulich das Vorher und Nachher erkennen.

Grußworte sprachen Stefan Heck (CDU), Staatssekretär im

hessischen Innenministerium, Landrat Wolfgang Schuster (SPD), der Wetzlarer Bürgermeister Andreas Viertelhausen (FWG), Boris Falkenberg vom Malteser Hilfsdienst sowie der Polizeipräsident von Mittelhessen, Bernd Paul.

Den Festvortrag hielt Erich Marks, Geschäftsführer des Deutschen Präventionstags. „Glückwunsch für das, was Sie auf die Beine gestellt haben. Das gibt es so noch nicht“, hob er hervor. Marks mahnte aber auch zu etwas Geduld. „Prävention wirkt nicht stante pede“, unterstrich er. „Prävention

ist kein Feuerlöscher, sondern Brandschutz.“ Er forderte des Weiteren ein Schulfach Prävention. „Wir müssen früher ansetzen.“

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung in der Stadthalle und auch der Tag der offenen Tür von der Gruppe „Make Noise“ unter der Leitung von Johannes Quiring. Die Auftritte der fünf jungen Leute waren aber alles andere als ein Pausenfüller, sondern erste Klasse. Bei Songs wie „I wanna dance with somebody“ von Whitney Houston lohnte es sich, ganz genau hinzuhören.

Am Nachmittag ging es mit einem Tag der offenen Tür vor dem Haus der Prävention in der Altstadt weiter, der gut besucht war. Da gab es verschiedene Infostände, ein kleines kulinarisches Angebot und eine Podiumsdiskussion.

## Fahradbesitzer können Räder codieren lassen

Hingewiesen wurde auch auf eine weitere Besonderheit im neuen Haus der Prävention: Jeden Dienstag zwischen 10 und 16 Uhr ist der sogenannte „Schutzmann vor Ort“ Ansprechpartner. „Jeder, der eine Sorge hat und Beratung durch die Polizei benötigt, kann da hingehen“, betonte Irmer.

Außerdem bietet die Wetzlarer Polizei Fahrradbesitzern die kostenlose Codierung ihrer Räder an. Dieses Angebot konnte auch schon beim Tag der offenen Tür in Anspruch genommen werden. „Die Nachfrage ist groß; darum sind Termine auch schwer zu bekommen“, bestätigen die beiden Polizeibeamtinnen, die die Codierungen vornehmen. Eine telefonische Voranmeldung unter 06441-91 80 ist also unabdingbar. Und eine erste Veranstaltung findet bereits am 26. August im neuen Haus statt. Dann heißt es „Pfiifig im Alter“. Senioren können sich dabei ab 18 Uhr informieren, wie sie Betrügern und Trickdieben keine Chance geben.



Wer sein Fahrrad codieren lässt, macht es Dieben schwerer, gestohlene Fahrräder zu verkaufen.

Foto: Verena Napiontek



Er ist der Ideengeber: der Vorsitzende von „Pro Polizei“ und CDU-Bundestagsabgeordnete, Hans-Jürgen Irmer.

Foto: Verena Napiontek